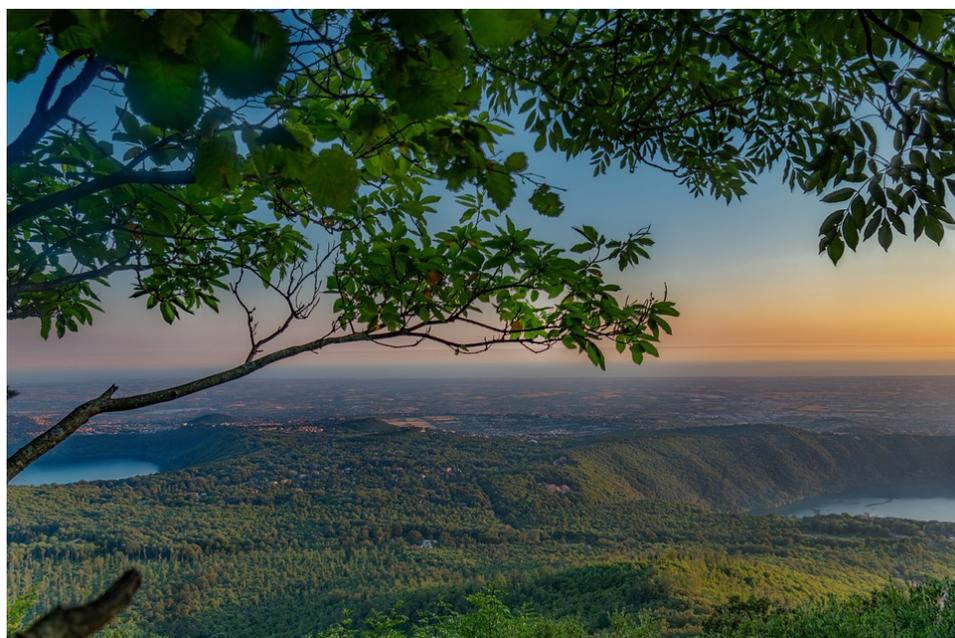


## **Ver.di fordert Arbeitsplatzsicherung nach DB Schenker-Verkauf an DSV**

Erfahren Sie, wie die Gewerkschaft ver.di nach dem Verkauf von DB Schenker an DSV für den Erhalt von Arbeitsplätzen, Mitbestimmung und Tarifbindung kämpft.

Stefan Thyroke fordert Klarheit und Sicherheit für die Mitarbeiter in der Logistikbranche. Lesen Sie mehr über die Reaktionen und Forderungen im Rahmen dieser wichtigen Entscheidung.



Es ist ein Paukenschlag in der Logistikbranche! Der Aufsichtsrat der Deutschen Bahn AG hat heute den Verkauf von DB Schenker an den dänischen Logistikkonzern DSV genehmigt. Doch während sich die Geschäfte hinter verschlossenen Türen anbahnen, braut sich bei den Mitarbeitern von DB Schenker ein Sturm der Unsicherheit zusammen.

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) steht auf der

Barrikade und kämpft um die Zukunft der rund 76.000 Beschäftigten. „Die Kolleginnen und Kollegen sind nach monatelangen Verkaufsverhandlungen verständlicherweise verunsichert. Sie haben ein Recht auf Klarheit und Sicherheit in Bezug auf ihre Arbeitsplätze!“, fordert Stefan Thyroke, der Bundesfachgruppenleiter Logistik bei ver.di. DSV hat das Rennen gemacht, doch die Verantwortung für die Arbeitsplätze liegt jetzt in den Händen des neuen Eigentümers!

## **Mitbestimmung unter Druck?**

Ein weiterer kritischer Punkt kommt ins Spiel: Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in Deutschland soll nicht auf der Strecke bleiben. Nach Auffassung von Thyroke ist es unabdingbar, dass das mitbestimmende Mitspracherecht der Beschäftigten auch in den DSV-Betrieben gewahrt wird. „Wir setzen uns dafür ein, dass DSV tarifgebunden bleibt und die Interessen der Mitarbeiter nicht aus den Augen verliert“, betont er nachdrücklich.

Der Verkauf von DB Schenker ist nicht nur ein wirtschaftlicher Vorgang – es geht um Existenzen, um Arbeitsplätze, um die Menschen hinter den Zahlen. Der Druck auf die neuen Eigentümer steigt! Die Zeit drängt, und die Mitarbeiter verlangen endlich Antworten!

Die Verhandlungen stehen unter einem besonderen Spannungsfeld: Während die Kaufverträge ausgehandelt werden, werden die Stimmen der Beschäftigten immer lauter. der Erhalt der Arbeitsplätze bleibt eine zentrale Forderung! Werfen wir einen Blick auf die Herausforderungen und die Hoffnungen derjenigen, die jeden Tag für das Unternehmen ihr Bestes geben!

Währenddessen bleibt kaum Zeit zum Durchatmen für ver.di und die betroffenen Mitarbeiter. Die drängenden Fragen müssen schnell beantwortet werden – denn die Zukunft von DB Schenker steht auf der Kippe!

Im Herzen der Berliner Zentrale hat Richard Rother, der Bundesvorstand von ver.di, bereits Stellung bezogen und bietet den betroffenen Kollegen Unterstützung an. Die Kommunikation zwischen Gewerkschaft und Arbeitnehmern wird entscheidend sein, um in dieser kritischen Phase standhaft zu bleiben.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**